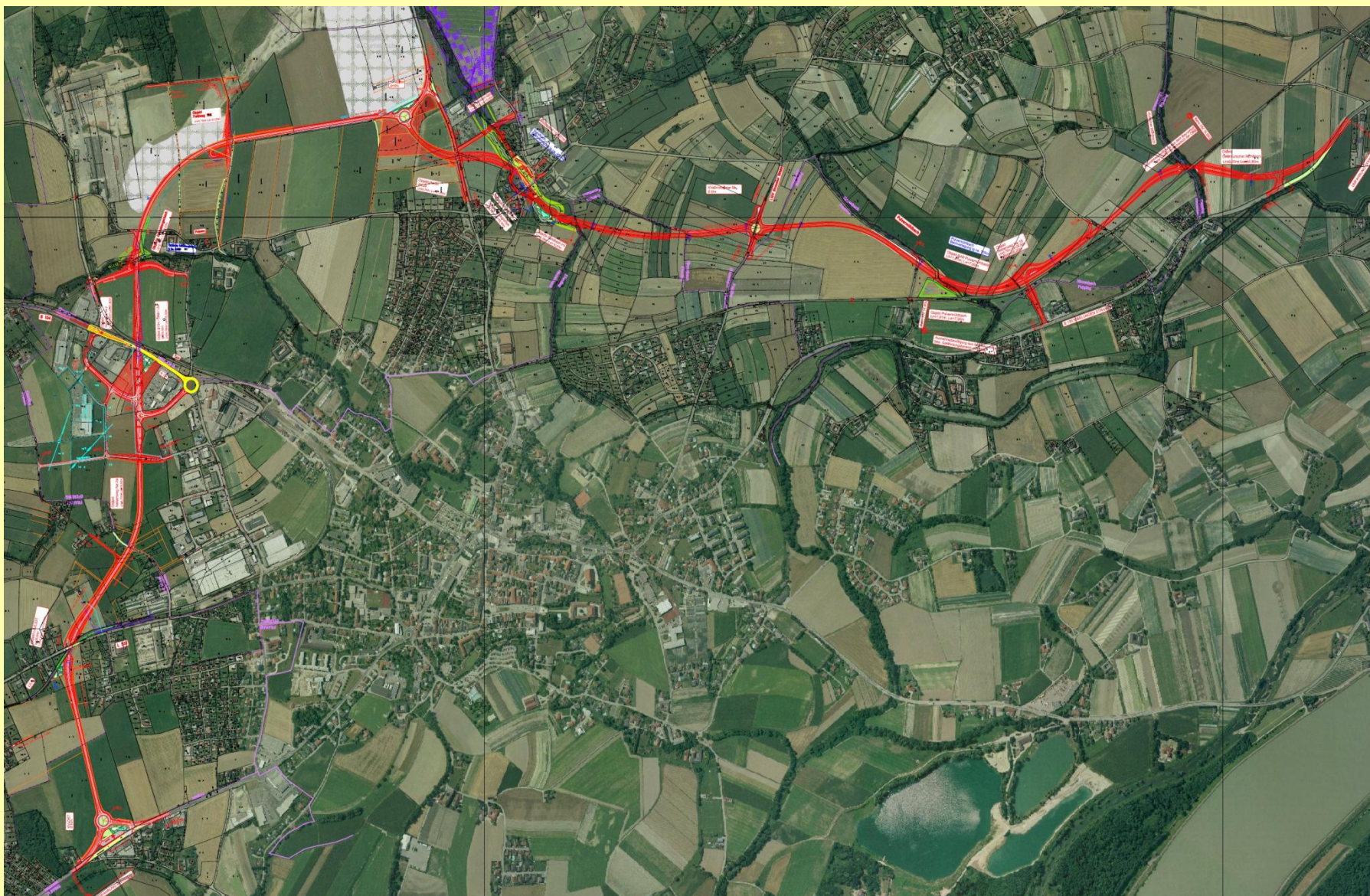


B129 Eferdinger Straße UMFAHRUNG EFERDING



LAND

OBERÖSTERREICH



B129 Eferdinger Straße

UMFAHRUNG EFERDING

Ziel des Projektes

Das Stadtgebiet von Eferding liegt am Schnittpunkt der B129 Eferdinger Straße (Linz – Schärding), der B130 Nibelungen Straße (Eferding – Passau), der B134 Wallerner Straße (Eferding – Wels) und der L1219 Brandstätter Straße. Die A1 Westautobahn und die A7 Mühlkreisautobahn sind über die B129 Eferdinger Straße, die A8 Innkreisautobahn über die B134 Wallerner Straße erreichbar.

Die Umfahrung von Eferding stellt ein Leitprojekt zur Verlagerung des Durchzugsverkehrs und die Entlastung der Innenstadt von Eferding dar. Darüber hinaus wird dadurch auch ein Beitrag zur Verkehrssicherheit bei den Bahnkreuzungen (Errichtung von Unter- oder Überführungen anstelle schienengleicher Bahnübergänge) erzielt. Weiters werden eine gewünschte Betriebsgeschwindigkeit von 60 – 80 km/h sowie eine Reduzierung der Lärm- und Schadstoffemissionen angestrebt.



(Abb.: Verkehr in Eferding – Foto: Land OÖ/Kosina)

Steigerung der Verkehrssicherheit

Die Verkehrsbelastung auf der B129 Eferdinger Straße östlich von Eferding beträgt 14.400 Fahrzeuge pro 24 Stunden, die B134 Wallerner Straße weist südlich von Eferding ein Verkehrsaufkommen von 9.300 Fahrzeugen pro 24 Stunden auf. Im Knotenbereich B129/B130/B134 liegt die Verkehrsbelastung bei beachtlichen 20.400 Fahrzeugen pro 24 Stunden. Mit der Fertigstellung der Umfahrung und der Errichtung von Unter- und Überführungen anstelle von schienengleichen Bahnübergängen sollen die zahlreichen Unfälle zukünftig der Vergangenheit angehören. Je nach Abschnitt des Straßennetzes können bis zu 60 % des derzeitigen Verkehrsaufkommens auf die Umfahrung verlagert werden.

Trassenführung

Im Einzelnen beginnt das Trassenband der neuen B129 Eferdinger Straße südlich von Eferding (Goldenberg) bei ca. B129 km 23,5 und wird als niveaugleicher Knotenpunkt mit der B129 alt ausgeführt (1-streifige, 3-armige Kreisverkehrsanlage). Danach führt das Trassenband nach Westen und quert die L531 Schartener Straße (südlich von Güttfeld), die Bahnlinie "Linzer Lokalbahn", die B134 Wallerner Straße, die ÖBB-Linie "Wels-Haiding-Aschach" sowie nochmals die Bahnlinie "Linzer Lokalbahn".

Anschließend schwenkt das Trassenband im Bereich der Ortschaft Polsenz nach Norden und mündet westlich von der Ortschaft Hinzenbach (ca. bei B129 km 27,0) wieder in die bestehende B129 Eferdinger Straße ein. Dieser Knotenpunkt mit der B129 alt und der B130 neu wird als niveaugleicher Knotenpunkt (1-streifige, 3-armige Kreisverkehrsanlage) errichtet. Die bestehende B134 Wallerner Straße im Nahbereich der Ortschaft Polsenz wird niveaufrei an die B129 neu angebunden. Eine Anbindung der L531 Schartener Straße ist auf ausdrücklichen Wunsch der Gemeinde Fraham nicht vorgesehen. Die Querungen mit der Bahnlinie "Linzer Lokalbahn" und der ÖBB Linie "Wels-Haiding-Aschach" erfolgen niveaufrei.

Das neue Trassenband der B130 Nibelungen Straße beginnt beim neuen niveaugleichen Knotenpunkt mit der B129 neu/B129 alt westlich der Ortschaft Hinzenbach, führt anschließend nach Norden, quert dabei niveaugleich die L1217 Stroheimer Straße in Form einer 1-streifigen, 4-armigen Kreisverkehrsanlage, die ÖBB-Linie "Wels-Haiding-Aschach" (im Bereich westlich der Ortschaft Gstöttenau), mehrere Bäche (sowie bestehende Gemeindestraßen und bindet bei ca. B130km 3,5 vor der Ortschaft Puppung und nach der Ortschaft Gstöttenau wieder in die bestehende B130 Nibelungen Straße ein.

B129 Eferdinger Straße

UMFAHRUNG EFERDING

Stand der Bauarbeiten

Nach nur zwei Jahren Bauzeit und rund zehn Monate vor dem geplanten Zeitplan konnte am 30. November 2014 der 1. Bauabschnitt der Umfahrung Eferding für den Verkehr freigegeben werden. Die äußerst günstigen Witterungsverhältnisse und die optimierte Bauabwicklung der bauausführenden Firma kamen der vom Verkehr geplagten Bevölkerung zugute. Die Stadt Eferding sowie Teile der Gemeinden Hinzenbach und Fraham konnten somit viel früher als erwartet vom Verkehr entlastet werden.



(Abb.: Umfahrung Eferding 1. Teil – Unterführung B134/LILO/OBB)

Apropos – wussten Sie, dass ...

das Rahmenbauwerk der "Unterführung LILO/L531" im 1. Bauabschnitt der Umfahrung Eferding rund 3.200 Tonnen (entspricht rund 80 vollbeladenen LKW-Sattelzügen) wiegt? Hergestellt wurde es unmittelbar neben der Bahnstrecke und mit einer Presskraft von 500 Tonnen auf vorgefertigten Verschiebahren in seine endgültige Lage unter die Bahntrasse verschoben. Durch diese Baumethode konnte die Sperre der LILO auf zwei Monate begrenzt werden.

Startschuss für den 2. Bauabschnitt

Gleichzeitig fand am 30. November 2014 auch der feierliche Spatenstich für den 2. Bauabschnitt der Umfahrung Eferding mit einer Länge von 3,4 km statt. Insgesamt 9 Brückenobjekte werden in diesem Abschnitt neu errichtet.



(Abb.: Umfahrung Eferding 2. Teil – Kreisverkehr Stroheimer Straße)

Ende August 2014 wurde mit dem Oberbodenabtrag für den 2. Bauabschnitt der Umfahrung Eferding beim Kreisverkehr West begonnen.

Der Abschnitt von der neuen Sandbachbrücke bis zur Pulvermühlbachbrücke wurde Ende Oktober 2014 auf der unteren bituminösen Tragschicht errichtet. Anschließend erfolgte der Straßenbau von der Pulvermühlbachbrücke bis zur Kutschermühlbachbrücke. Der Untergrund musste mit Kalk stabilisiert werden, um die erforderlichen Tragwerte zu erhalten.

B129 Eferdinger Straße

UMFAHRUNG EFERDING

Im Oktober 2015 erfolgte die Verkehrsfreigabe der Nebenanlagen 9 und 10 (Bereich Nibelungenhof). Anfang des Jahres 2016 wurden mit der Mauererrichtung sowie der Errichtung der Fußgänger- und Radfahrbrücke im Bereich Feuerwehrzeughaus die Bauarbeiten fortgesetzt.

Nach nur 26 Monaten Bauzeit konnte am 20. Oktober 2016 der 2. Bauabschnitt der Umfahrung Eferding für den Verkehr freigegeben werden. Hierbei spielten abermals die äußerst günstigen Witterungsverhältnisse und die optimierte Bauabwicklung der bauausführenden Firma eine große Rolle, um die vom Verkehr geplagte Bevölkerung möglichst rasch zu entlasten.



(Abb.: Errichtung Kutschermühlbachbrücke – September 2015)

Apropos – wussten Sie, dass ...

im Zuge der Umfahrung Eferding das zurzeit größte Rahmenbauwerk in Oberösterreich mit einer Gesamtstützweite von 66 Metern, welches sich über drei Felder spannt, errichtet wurde?

Bei Rahmenbauwerken sind der Überbau und der Unterbau fest und fugenlos miteinander verbunden, d.h. es wird auf wartungsanfällige Lager sowie auf Fahrbahnübergangskonstruktionen verzichtet. Das ergibt eine sehr wartungsfreundliche und dauerhafte Konstruktion. Das Brückenobjekt überführt neben der ÖBB-Bahnstrecke Haiding-Aschach auch den Kutschermühlbach sowie einen Feldweg. Im Zuge der Errichtung wurden rund 1.050 m³ Beton und 170 Tonnen Betonstahl verbaut. Die Überführung ÖBB und Kutschermühlbach hat eine Brückenfläche von rd. 720 m².

Verkehrsbetrachtung 2014/2016

Die nördliche Stadteinfahrt Eferding (B130a) konnte im Vergleich um 52 % entlastet werden und weist ein Verkehrsaufkommen von rund 3.800 KFZ/Werktag auf.

Die östliche Stadteinfahrt Eferding (B129) konnte im Vergleich um 39 % entlastet werden und weist ein Verkehrsaufkommen von rund 10.400 KFZ/Werktag auf.

Die südliche Stadteinfahrt Eferding (B134) konnte im Vergleich um 34 % entlastet werden und weist ein Verkehrsaufkommen von rund 6.100 KFZ/Werktag auf.

Die westliche Stadteinfahrt Eferding (B129) konnte im Vergleich um 19 % entlastet werden und weist ein Verkehrsaufkommen von rund 3.300 KFZ/Werktag auf.

B129 Eferdinger Straße

UMFAHRUNG EFERDING

Daten und Fakten

Zeitplan:

- | | | |
|-----------------------|-------------------|-------------------|
| 1. Bauabschnitt: | Spatenstichfeier: | 18. November 2012 |
| | Verkehrsfreigabe: | 30. November 2014 |
| 2. Bauabschnitt: | Spatenstichfeier: | 30. November 2014 |
| | Verkehrsfreigabe: | 20. Oktober 2016 |
| Gesamtfertigstellung: | | Frühjahr 2017 |

Allgemeine Daten:

Gemeinden: Eferding, Hinzenbach, Puppung, Fraham
Bezirk: Eferding

Projektleiter: Ing. Helmut Wiesinger

Bauleitung Brückenbau: Ing. Felix Kernecker
Bauleitung Straßenbau: Ing. Helmut Wiesinger
Planungsbüro Straße: Schimetta Consult ZT GmbH

Bauausführende Firma: 1. + 2. Bauabschnitt: Held & Francke Bau GmbH

Gesamtkosten: Die geschätzten Gesamtkosten für die Umfahrung Eferding belaufen sich auf derzeit ca. **40,0 Mio. Euro**.

Technische Daten:

Länge: ca. 6,8 km (ohne Nebenanlagen)
Querschnitt: 2-streifig
Fahrbahnbreite: 8,00 m
Kronenbreite: 10,50 m

3 Kreisverkehrsanlagen
3 Bachumlegungen (Dachsbergerbach, Sandbach, Pulvermühlbach)
1 Verkehrskontrollplatz

Kunstbauten: 13 Objekte (Unterführungen, Brücken), Stützmauern und "Weiße Wanne"



(Abb.: Kreisverkehrsanlage 2. Bauabschnitt)

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung, Direktion für Straßenbau und Verkehr,
Abteilung Straßenneubau und -erhaltung • Bahnhofplatz 1, 4021 Linz,
Tel.: (+43 732) 77 20-122 12, Fax: (+43 732) 77 20-21 28 77
E-Mail: baune.post@ooe.gv.at, Internet: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at>
Redaktion: Michaela Röithmayr
Fotos, Grafik, Druck: Straßenneubau und -erhaltung
Auflage; Datum: Dezember 2016
DVR: 0069264